

# ZUSATZÜBUNGEN

## INHALT

**Titelseite** > Zeitumstellung: Die Uhr tickt ..... **1**

**Aus aller Welt** > Erfolgsgeschichte der fairen Bohne  
> Vom Geben und Nehmen > Europa will gegen den Plastikmüll  
vorgehen > **1. Hörbeitrag** ..... **1**

**Österreich** > Die Vermessung der Österreicher > Rund-  
wanderweg im Naturpark Dobratsch > Salzburger Zentrum ohne  
Bewohner > Ja, ich will > **2. Hörbeitrag** > Weniger Bauern  
> 2018: Eine Vorschau > Studie: Österreich fühlt sich gesund ..... **2**

**Wirtschaft** > Ruhe für die Italiener, Abenteuer für die  
Tschechen > Weniger Menschen ohne Job > Wiener Bälle > Wie viel  
Brot wir wegwerfen > **3. Hörbeitrag** > Ein Fünftel der Mitarbeiter  
ist im Stand-by-Modus > Das weiße Gold aus Frauenthal ..... **4**

**Beruf, Bildung und Karriere** > Warum Schulen  
das Handy verbannen sollten > Für die Matura im Chat lernen  
> Geheimnis Gehalt > Mann spricht 40 Sprachen > Haben Sie Angst  
um Ihren Job? > Jobbewerber „Fake News“ > **4. Hörbeitrag** ..... **6**

**Zusammenleben** > Was passiert in Wiener Moscheen?  
> Gelebte Integration > Wissen für das Leben in Österreich  
> Warum ich mich engagiere > **5. Hörbeitrag** > Freiwillig im  
Dienst > Ein Haus, voll mit Geschichten ..... **8**

## SCHWERPUNKT

**Modernes Leben: Gleichberechtigung**  
> Hüterin über Wissen und Millionen von Büchern > **6. Hörbeitrag**  
> „Aber du bist doch ein Mädchen“ > Eine Pionierin in der  
Fußballwelt > Beruf „Hausfrau“ wird selten > Steile Karriere  
> „Die Technik ist genau meins“ ..... **10**

**Familie und Gesellschaft** > Als Mädchen nicht  
Maria heißen durften > Familie sagt dem Zucker den Kampf an  
> **7. Hörbeitrag** > „Jugend betrachtet Leben nüchtern“ > So ein  
Leben sucht sich niemand aus! > Wenn nur der Papa zählt > Frage  
des Tages > Warum beschenken Menschen einander? ..... **11**










**Kultur** > Mit weiblichen Waffen > **8. Hörbeitrag** > Von Kids  
verehrt > Mike Singer > Kunsthelden einer Epoche > Song Contest  
> Das Filmjahr hatte 659 (Dreh-)Tage > Messner als Regisseur ... **13**

**In aller Kürze** > Öffis fahren täglich fünf Mal um die  
Erde > Suchen & finden > Jausnen fördert die Konzentration  
> **9. Hörbeitrag** > Reparatur-Café: Mach mit! > Einfache  
Deko-Tipps > Tipps fürs Ausgehen, Shoppen und Genießen ..... **15**

**Sport** > 10 Jahre Weltklasse > „Das Wundermittel gibt es  
nicht“ > In der Mitte angekommen > Radeln statt sitzen  
> **10. Hörbeitrag** ..... **17**

**Lösungen** ..... **18**

## SYMBOLE

 LEICHT	 SCHREIBEN SIE!	 EINZELARBEIT
 MITTEL	 SPRECHEN SIE!	 PARTNERARBEIT
 SCHWER	 ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!	 GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU  
HÖRBEITRAG 2 DIE **TRANSKRIPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN  
FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG  
MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH  
AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN:  
ÖSD A1-C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.



WORTERKLÄRUNGEN

## Zeitumstellung: Die Uhr tickt

 SEITE 1 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen  
richtig oder falsch sind.

	R	F
1. Am 25. März werden die Uhren von zwölf auf elf Uhr gestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Viele werden durch die Uhrumstellung krank.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Viele Leute wollen, dass die Uhrzeit gleich bleibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Österreich möchte allein die Zeitumstellung abschaffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die EU überprüft, ob die Zeitumstellung sinnvoll ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Sommerzeit ist die normale Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Erfolgsgeschichte der fairen Bohne

 SEITE 3 |



Welche Produkte können Sie Fairtrade kaufen? Ordnen Sie  
die Buchstabenfolge.

1. A K E F E F	_____
2. O L D A E S K C H O	_____
3. E T E	_____
4. N A N A B E	_____
5. O K A K A	_____
6. W A U L L E B O M	_____
7. Z Ü R E W E G	_____

# Aus aller Welt/Österreich | 02

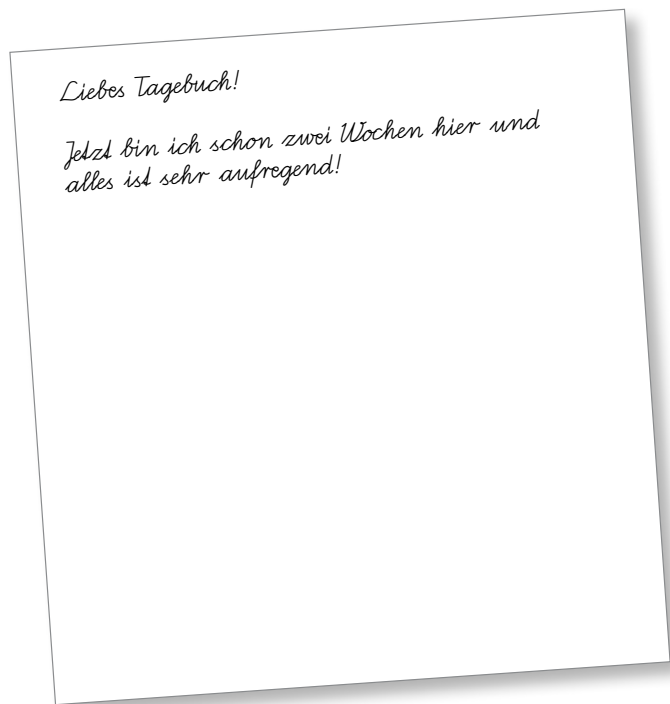
## Vom Geben und Nehmen

SEITE 3

JUGEND



Maria Stepan war als Freiwillige in Ecuador. Schreib einen Tagebucheintrag aus dieser Zeit.



## Europa will gegen den Plastikmüll vorgehen

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und korrigieren Sie die Zusammenfassung. Tipp: Es gibt 6 Fehler!

Circa 50 Millionen Kilogramm Plastik werden auf der Welt verwendet, die Hälfte davon für Verpackung. Nur ein Viertel davon wird wiederverwertet. Wenn sich diese Politik nicht ändert, wird 2070 so viel Plastik wie Fische im Meer schwimmen.

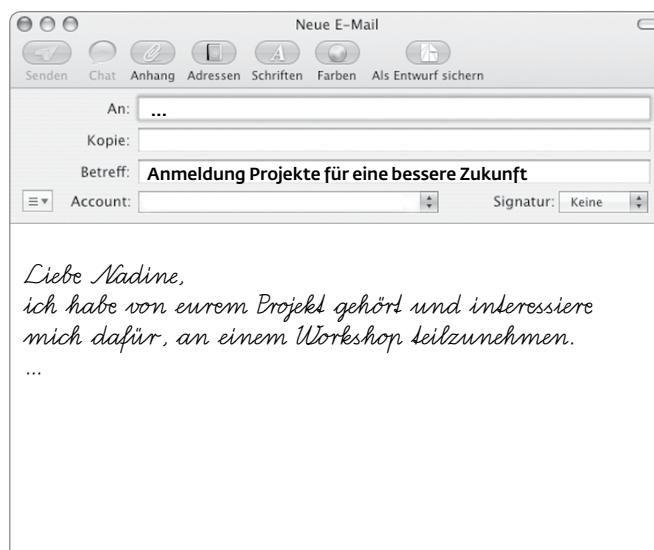
## Nachhaltigkeit

SEITE 3



Hören Sie den Radiobeitrag. Welches Projekt stellen Nadine und Joel vor?

Sie möchten sich für den Workshop anmelden. Rufen Sie die Seite: [www.generationearth.at/projekte/](http://www.generationearth.at/projekte/) auf und schreiben Sie ein E-Mail an Nadine, in dem Sie ihr mitteilen, warum Sie sich für das Thema interessieren.



## Vermessung der Österreicher

SEITE 4



Wechselspiel: Beantworten Sie die Fragen und fragen Sie anschließend eine andere Person im Kursraum.

Wie oft waren Sie 2017 ...	ich	Name:
1. beim Arzt/ bei der Ärztin?		
2. gestresst?		
3. betrunken?		
4. in einer Apotheke?		
5. verkühlt?		
6. schlecht gelaunt?		
7. gut gelaunt?		
8. zu spät?		

## Rundwanderweg im Naturpark Dobratsch

SEITE 4 |



Sie machen eine Nachtwanderung. Was nehmen Sie mit?

*Ich mache eine Nachtwanderung und packe in meinen Rucksack ...*

(Achtung: Akkusativ verwenden)

### Anleitung:

Nach der Spielvorlage von „Ich packe meinen Koffer“: Bei diesem Spiel ist das Gedächtnis gefragt. Alle Spieler/innen setzen sich in einen Kreis. Eine/r beginnt, und sagt: „Ich mache eine Nachtwanderung und packe in meinen Rucksack ...“ Der nächste Mitspieler/Die nächste Mitspielerin muss sich den genannten Gegenstand vom Spieler/von der Spielerin vorher merken und seinen/ihren eigenen Begriff hinzufügen.

**Hinweis:** Sie sollen nur Gegenstände einpacken, die man auch wirklich auf einer Wanderung brauchen kann!

## Salzburger Zentrum ist eine Stadt ohne Bewohner

SEITE 4 |



**Diskussionsrunde:** Teilen Sie Ihre Klasse in zwei Gruppen. Eine Gruppe ist für mehr Tourismus in Salzburg. Eine Gruppe ist dafür, dass die Touristenzone wieder kleiner wird.

### Gruppe A:

Sie sind Politiker/innen der Stadt Salzburg. Sie sind für noch mehr Tourismus in Salzburg. Die Zahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. 50.000 Reisebusse jedes Jahr, 3.043.552 Übernachtungen 2017, 9 MIO Besucher/innen pro Jahr – DA GEHT NOCH MEHR! Sie wollen 2018 über 10 MIO Besucher/innen erreichen.

### Gruppe B:

Sie wohnen schon über 25 Jahre in Salzburg mitten in der Touristenzone. Ständig gibt es Lärm und viel Abfall. Die Stadt ist zu einem Disney-Land geworden. Sie fordern von den Politikern/innen, dass der Tourismus weniger wird.

## Ja, ich will – etwas Besonderes

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel „Ja, ich will – etwas Besonderes“ aufmerksam durch und beantworten Sie die Fragen.

1. Welches Datum ist 2018 besonders bei Hochzeiten begehrt?
2. Wie oft wurde sich 2016 das Jawort gegeben?
3. Wo liegt der Hochzeitsberg Hannersberg?
4. Wie viele Anfragen für Hochzeiten zählt Gollatz pro Jahr?
5. Was steht bei einer Hochzeit im Vordergrund?

**Hinweis:** Unterstreichen Sie die Antworten zuerst im Text.



**s Jawort** > Ja sagen bei der Hochzeit | **begehrt sein** > beliebt sein | **sich trauen** > heiraten (auch; mutig sein, Mut haben) | **r Bund fürs Leben** > die Ehe | **rar sein** > knapp, wenig

## Heiraten

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Sie hören das Interview 2x. Entscheiden Sie anschließend, welche der Aussagen (A, B oder C) richtig ist.

1. Die Hochzeitsmesse im Palais Auersperg findet ...
  - A) nicht im Jänner statt.
  - B) gleichzeitig mit der Hochzeitsmesse im Messezentrum statt.
  - C) am 5. November statt.
2. Auf einer Hochzeitsmesse findet man ...
  - A) nur Hochzeitskleider.
  - B) alles, was man auf einer Hochzeit braucht.
  - C) DJs und Hochzeitsbands.
3. Der Vorteil eines DJs ist, ...
  - A) dass er weniger Geld kostet als eine Band.
  - B) dass er mehr Qualität hat als eine Band.
  - C) dass er das ältere Publikum anspricht.
4. Wenn man einen DJ und eine Band kombiniert, muss man darauf achten, ...
  - A) dass sie gemeinsam zur Hochzeit anreisen.
  - B) dass sie einander vor der Hochzeit kennenlernen.
  - C) dass sie nicht dieselbe Musik spielen.
5. Ob man einen DJ oder eine Band bucht, ...
  - A) hängt oft vom Budget ab.
  - B) ist eine Frage der Infrastruktur.
  - C) entscheidet meist die Braut.



**e Messe** > eine Verkaufsschau, eine Ausstellung

# Österreich/Wirtschaft | 04

## Immer weniger Bauern

SEITE 5 |



Sie haben den Artikel „Immer weniger Bauern“ gelesen. Warum, denken Sie, gibt es immer weniger Bauern?

Schreiben Sie Ihre Meinung zu diesem Thema. Gehen Sie dabei auf die Punkte ein:

- > Haupterwerb/Nebenerwerb
- > Milch, Fleisch oder Getreide
- > Bio-Bereich

**ABC** **r Haupterwerbsbetrieb** > hauptberuflich, der Bauernhof wird hauptberuflich bewirtschaftet | **r Nebenerwerbsbetrieb** > nebenberuflich, der Bauernhof wird nebenberuflich bewirtschaftet

## 2018: Eine Vorschau auf den Blick zurück

SEITE 5 |



Was ist eine Demokratie? Recherchieren Sie und versuchen Sie, die Fragen zu beantworten. Gestalten Sie anschließend ein Plakat zur Demokratie.

1. Was bedeutet „demos“ und was bedeutet „kratos“?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Was unterscheidet eine Demokratie von einer Monarchie?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Wie heißt der österreichische Bundespräsident?

\_\_\_\_\_

4. Wie heißt der österreichische Bundeskanzler?

\_\_\_\_\_

## Studie: Österreich fühlt sich gesund

SEITE 5 |



Wie gesund fühlen Sie sich? Was tun Sie für Ihre Gesundheit? Versuchen Sie, in 350 Wörtern Ihren Gesundheitszustand zu beschreiben.

*Eigentlich fühle ich mich ...*

**ABC** **s Wehwehchen** > harmlose Beschwerden

## Ruhe für die Italiener, Abenteuer für die Tschechen

SEITE 6 |



Wie verbringen Touristen/innen aus diesen Ländern ihren Traumurlaub? Was mögen sie und was mögen sie nicht? Ergänzen Sie die Tabelle in Einzelarbeit und dann vergleichen Sie mit Ihrem/Ihrer Partner/in.

	😊	☹️
Tschechische Republik		
arabische Länder		
Italien		
Russland		
China		
Indien		
Großbritannien		
Niederlande/Holland		

**ABC** **etw. in Kauf nehmen** > Nachteile von etw. akzeptieren | **gen Österreich** > in Richtung Österreich | **kaufkräftig** > reich, wohlhabend | **von wegen** > auf keinen Fall, keineswegs | **mit allem Drum und Dran** > mit allem, was dazu gehört

## Weniger Menschen ohne Job

SEITE 6



Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie mögliche Gründe für erhöhte Arbeitslosigkeit bei den drei Gruppen von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Tauschen Sie sich dann darüber mit anderen Paaren aus.

ausländische Arbeitnehmer/innen:

*mangelnde Sprachkenntnisse, ...*

behinderte Arbeitnehmer/innen:

...

Arbeitnehmer/innen über 50:

...

**ABC** *derzeit* > zurzeit, gegenwärtig | *s AMS (Ö)* > Arbeitsservice | *satt (ugs.)* > beeindruckend (in Bezug auf die Höhe einer Summe o. Ä. dazu gehört)

## Wiener Bälle

SEITE 6



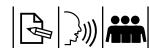
Arbeiten Sie zu zweit. Besuchen Sie die Homepages [www.zuckerbaeckerball.com/dresscode/](http://www.zuckerbaeckerball.com/dresscode/) [www.wienlive.at/wienlive/stadtleben/26/dresscode-ball](http://www.wienlive.at/wienlive/stadtleben/26/dresscode-ball) und notieren Sie Informationen über den Dresscode am Ball. Tauschen Sie sich dann darüber mit anderen Paaren aus.

Damen	Herren
<i>bodenlanges Ballkleid, ...</i>	<i>Smoking oder Frack, ...</i>

**ABC** *heurig (Ö)* > diesjährig | *r Kaffeessieder (Ö)* > Besitzer eines Kaffeehauses

## Wie viel Brot wir wegwerfen

SEITE 7



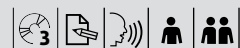
Bilden Sie eine Gruppe mit 3 bis 5 Personen. Machen Sie dann eine Umfrage zum Thema „Unser Umgang mit Brot“ und präsentieren Sie anschließend Ihre Ergebnisse.

1. Wie viele Personen kaufen Brot und Gebäck jeden Tag?
2. Bei wie vielen Personen bleibt Brot übrig?
3. Bei wie vielen Personen wird altes Brot weggeworfen?
4. Bei wie vielen Personen wird altes Brot weiterverarbeitet, z.B. zu Semmelbröseln?
5. Bei wie vielen Personen werden mit altem Brot Haustiere gefüttert?
6. Bei wie vielen Personen wird überflüssiges Brot an karitative Einrichtungen gespendet?

**ABC** *e Ausstoßmenge, hier* > die hergestellte Menge | *e Alleinerzieherin* > eine Mutter, die ihr Kind allein erzieht | *e Retourware (Ö)* > Ware, die retourniert, d. h. zurück-gesendet wird | *r Obmann* > Vorsitzender eines Vereins

## Foodsharing

SEITE 7



Sie hören einen Beitrag zum Thema „Foodsharing“. Ergänzen Sie während des Hörens die fehlenden Zahlen. Vergleichen Sie dann mit Ihrem/r Partner/in.

### FOODSHARING

In der Europäischen Union fallen pro Person \_\_\_\_\_ (1) kg Lebensmittelabfälle und -verluste an. Umgerechnet auf Österreich sind es \_\_\_\_\_ (2) voll beladene Sattelschlepper täglich. \_\_\_\_\_ (3) Millionen Tonnen pro Jahr gehen auf das Konto von Handel – \_\_\_\_\_ (4) Prozent, Gastronomie – \_\_\_\_\_ (5) Prozent, Landwirtschaft und Verarbeitung – \_\_\_\_\_ (6) Prozent, privater Haushalt – \_\_\_\_\_ (7) Prozent. Walter Albrecht von Foodsharing arbeitet seit über \_\_\_\_\_ (8) Jahren bei der MA 48 und hat mittlerweile \_\_\_\_\_ (9) Abholungen bei Foodsharing geleistet und insgesamt über \_\_\_\_\_ (10) Tonnen an Lebensmitteln über Foodsharing gerettet.

**ABC** *mittlerweile* > in der Zwischenzeit, allmählich | *ehrenamtlich* > (hier) unentgeltlich | *diverse Betriebe* > mehrere verschiedene Betriebe | *circa* > ungefähr, etwa | *wegschmeißen* (ugs.) > wegwerfen | *den Nagel treffen* (ugs.) > den Kernpunkt treffen, erfassen

# Wirtschaft/Beruf, Bildung und Karriere | 06

## Ein Fünftel der Mitarbeiter ist auch in der Freizeit im Stand-by-Modus

SEITE 7 |



Arbeiten Sie zu zweit. Sammeln Sie zuerst Informationen über Folgen der permanenten Erreichbarkeit der Mitarbeiter/innen. Schreiben Sie dann für Ihre Schülerzeitung einen Artikel unter dem Titel „Ständige Erreichbarkeit macht krank“, in dem Sie alle Aspekte dieses Problems darstellen. Viele Argumente finden Sie unter [https://noe.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/gesundheit/erreichbarkeit\\_krank.html](https://noe.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/gesundheit/erreichbarkeit_krank.html)

### AUSMASSE DES PROBLEMS

- > 20 % der Befragten empfinden ...
- > 18,5 % der Befragten empfinden ...
- > 28 % der Befragten empfinden ...
- > 85 % der Führungskräfte ...
- > 92 % der Manager ...
- > 43 % der Befragten ...

### GESUNDHEITLICHE FOLGEN

- > psychische Belastung

...

### IDEEN, WIE DAS PROBLEM ZU LÖSEN WÄRE

...



**permanent** > ständig, dauernd | **empfinden** > spüren, verspüren | **jmdn. anhalten** > (hier) jmdn. erziehen, anleiten

## Das weiße Gold aus Frauenthal

SEITE 7 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die Informationen über die Geschichte der Porzellanfabrik Frauenthal. Viele Informationen finden Sie unter [www.ceram-ibiden.com/index.php?tabid=176](http://www.ceram-ibiden.com/index.php?tabid=176) Tauschen Sie sich dann mit Ihrem/Ihrer Partner/in aus.

### GESCHICHTE DER PORZELLANFABRIK FRAUENTHAL

**1921:** Ludwig Neumann gründet die Fabrik als ein Tochterunternehmen der Firma „Ingelen“; \_\_\_\_\_

**1923:** \_\_\_\_\_

**1936:** \_\_\_\_\_

**1938:** \_\_\_\_\_

**1939-1945:** \_\_\_\_\_

**1945-1952:** \_\_\_\_\_

**1954:** \_\_\_\_\_

**1974:** \_\_\_\_\_

**1985:** \_\_\_\_\_

die **1990er-Jahre:** \_\_\_\_\_



**r Strohsack** > einfache Matratze (mit Stroh gefüllter Sack) | **sich zerschlagen** > sich nicht erfüllen

## Warum Schulen das Handy verbannen sollten

SEITE 8 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie danach an, welche der Aussagen (A, B oder C) richtig ist.

1. Am „Tag der Wiener Schulen“ ist es möglich ...
  - A) Schulen in Wien zu besuchen und diese anzuschauen.
  - B) die eigenen Kinder in einer Schule einzuschreiben.
  - C) als Schüler/in sich einen freien Tag zu nehmen.
2. In manchen Wiener Schulen dürfen die Schüler/innen ihre Mobiltelefone ... verwenden.
  - A) während des Unterrichts
  - B) in den Pausen
  - C) weder im Unterricht noch in den Pausen
3. In Österreich regelt üblicherweise in jeder Schule ... die Nutzung des Handys.
  - A) die Direktion
  - B) die Hausordnung
  - C) die Schülerschaft
4. Laut einer Studie der London School of Economics lernen Kinder in handyfreien Schulen ...
  - A) besser.
  - B) schlechter.
  - C) genauso gut bzw. schlecht.

# Beruf, Bildung und Karriere | 07

## Für die Matura im Chat lernen

SEITE 8 |

JUGEND



Lies den Artikel und überleg dir Pro- und Kontraargumente zum Thema „Bildungs-Apps“. Stell daraufhin eine Bildungs-App deinem/r Partner/in vor. Du kannst für diese Aufgabe auch im Internet recherchieren.

Pro	Kontra
...	...

Die Wahl der zu präsentierenden Bildungs-App fiel auf ...

## Geheimnis Gehalt: Was verdienen die Kollegen?

SEITE 8 |



Lesen Sie den Artikel und fragen Sie nach dem unterstrichenen Wort bzw. den unterstrichenen Satzteilen.

- Bei gleicher Arbeit verdienen 50 % der männlichen BBC-Korrespondenten in Washington und Beirut mehr Gehalt als ihre weiblichen Kolleginnen.  
\_\_\_\_\_
- Der Gehaltsvergleich mit den eigenen Kollegen/innen ist wichtig um den eigenen Marktwert herauszufinden.  
\_\_\_\_\_
- Die Gehaltssysteme in Österreich sind unterdokumentiert und intransparent.  
\_\_\_\_\_
- Der Arbeitgeber muss in Österreich das Gehalt seiner Arbeitnehmer/innen nicht offenlegen.  
\_\_\_\_\_

## Dieser Mann spricht 40 Sprachen

SEITE 9 |



Lesen Sie den Artikel an und entscheiden Sie daraufhin, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Französisch war Richard Simcotts erste lebende Fremdsprache.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Nach Deutsch lernte er Altisländisch.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Deutsch ist laut Richard Simcott eine süße Sprache.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Richard Simcott und seine Familie sprechen mehr als fünf Sprachen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Haben Sie Angst um Ihren Job?

SEITE 9 |



Bei einer an einem Freitagabend stattfindenden Diskussion mit Freunden/innen haben Sie sich über die derzeitige Arbeitsmarktlage unterhalten. Schreiben Sie einer/einem Freund/in, die/der nicht anwesend sein konnte, eine E-Mail und berichten Sie von diesem Abend. Vergessen Sie nicht die E-Mail formell richtig zu beginnen und zu beenden.

Neue E-Mail

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An: ...

Kopie:

Betreff: Arbeitsmarktlage

Account: [Dropdown] Signatur: Keine [Dropdown]

Liebe/r ...

Zwallererst: Schade, dass du nicht dabei sein konntest!  
Heute Abend hatte ich mit Manuel, Sandra, Günther, Mia und Hamlet ein interessantes Gespräch.  
Das Thema war die Angst vor dem Jobverlust.  
Meiner Meinung nach ...

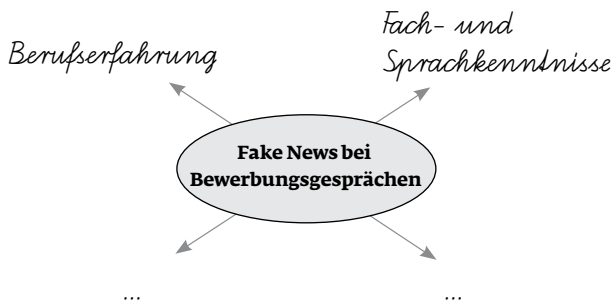
# Beruf, Bildung und Karriere/Zusammenleben | 08

## Jobbewerber warten mit „Fake News“ auf

SEITE 9 |



Ergänzen Sie die Mind-Map zum Thema Fake News bei Bewerbungsgesprächen. Vergleichen Sie mit einer Partnerin/ einem Partner und ergänzen Sie eigene Ideen.



## Das Vorstellungsgespräch

SEITE 10 |



Hören Sie den Hörbeitrag und ergänzen Sie während des Hörens die Notizen.

### DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

- > Kernfrage des Gesprächs: Informationen über sich selbst zu erzählen wie bisherige \_\_\_\_\_ (1), \_\_\_\_\_ (2), berufliche \_\_\_\_\_ (3) oder erfolgreich ausgeübte \_\_\_\_\_ (4)
- > Motiv: \_\_\_\_\_ (5) oder \_\_\_\_\_ (6)
- > gründliche Informationen über \_\_\_\_\_ (7) von Bedeutung
- > \_\_\_\_\_ (8) und \_\_\_\_\_ (9) sollten dem Anforderungsprofil entsprechen
- > heikle Fragen wie Fragen nach einem \_\_\_\_\_ (10), \_\_\_\_\_ (11), \_\_\_\_\_ (12) oder \_\_\_\_\_ (13) können auftauchen

> unzulässige Fragen sind Fragen nach

- \_\_\_\_\_ (14), \_\_\_\_\_ (15),
  - \_\_\_\_\_ (16), \_\_\_\_\_ (17),
  - \_\_\_\_\_ (18), \_\_\_\_\_ (19),
  - \_\_\_\_\_ (20), \_\_\_\_\_ (21)
- oder \_\_\_\_\_ (22)

## Was passiert in Wiener Moscheen?

SEITE 10 |



Lesen Sie die Aussagen zum Artikel „Was passiert in Wiener Moscheen?“ Kreuzen Sie danach richtig (R) oder falsch (F) an. Vergleichen Sie anschließend mit Ihrem/r Partner/in.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. In Wien leben zur Zeit rund eine halbe Million Muslime und Musliminnen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Lehramt Studierende mit dem Hauptfach Katholische Theologie der Universität Wien haben sich in den 16 reichweitenstärksten Moscheen und Moscheevereinen in Wien umgesehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Einige Imame fördern die Integration ihrer Mitglieder in Österreich.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In den Moscheen in Österreich sind Muslime und Musliminnen ethnisch durchmischt.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Frauen werden vom Freitagsgebet ausgeschlossen oder sie beten in sehr engen Nebenräumen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Gelebte Integration

SEITE 10 |



Der Artikel berichtet von Anwar, einem Flüchtling aus Somalia. Welche „Tipps und Tricks“ kann man asylberechtigten Personen für ihre erfolgreiche Intergration geben? Überlegen Sie mit Ihrem/r Partner/in. Notieren Sie gemeinsam mindestens 5-7 „Tipps und Tricks“.

### „TIPPS UND TRICKS“ FÜR ERFOLGREICHE INTEGRATION

...



## Wissen für das Leben in Österreich

SEITE 10 |



Recherchieren Sie im Internet zu dem ausgewählten Thema „Gesellschaft“ ein aktuelles Ereignis in einem österreichischen Printmedium Ihrer Wahl. Berichten Sie Ihrem/r Partner/in von Ihren Ergebnissen. Die Leitfragen helfen Ihnen bei der Recherche.

1. Was finden Sie zu diesem Thema?
2. In welchem Printmedium haben Sie davon erfahren?
3. Könnte der Artikel auch zu einem anderen Thema passen? Falls ja, zu welchem?

## Warum ich mich engagiere

SEITE 11 |

JUGEND



Finden Sie je ein Synonym (Wort von gleicher oder ähnlicher Bedeutung) für folgende fünf Verben, die im Interview vorkommen. Achten Sie dabei auf den Kontext, in dem die Verben im Text stehen. Schreiben Sie mit je einem Synonym einen beliebigen Satz zum Thema „Integration“.

1. „sich engagieren für etwas oder jemanden“:

\_\_\_\_\_

2. „bewahren vor etwas oder jemanden“:

\_\_\_\_\_

3. „abgleiten in etwas“:

\_\_\_\_\_

4. „jemanden anspornen“:

\_\_\_\_\_

5. „sich abschotten von jemanden“:

\_\_\_\_\_

## Ehrenamtliches Engagement

SEITE 11 |

JUGEND



Hören Sie und beantworten Sie die Fragen. Manchmal sind auch mehrere Lösungen richtig.

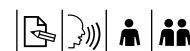
1. Ist Gerhard Brunner ein richtiger Deutschlehrer?
  - A) Ja
  - B) Nein
2. Was macht er beim Österreichischen Integrationsfonds?
  - A) Er unterstützt Menschen beim Deutschlernen.
  - B) Er hilft Flüchtlingen, eine Arbeit zu finden.
3. Herr Brunner arbeitet ehrenamtlich beim Österreichischen Integrationsfonds.
  - A) Richtig
  - B) Falsch
4. Welche Aktivitäten bietet der Österreichische Integrationsfonds für Flüchtlinge?
  - A) Deutschkurse
  - B) Orientierungskurse und Wertekurse
  - C) Tanzkurse
  - D) Unterschiedliche Aktivitäten
5. Was gefällt Herrn Brunner an der Arbeit mit den Flüchtlingen?
  - A) Das Gehalt
  - B) Die Arbeitszeiten
  - C) Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen

ABC

**ehrenamtlich** > wenn man eine Arbeit freiwillig und ohne Bezahlung macht | **r Flüchtling** > eine Person, die aus ihrem Land fliehen muss, weil sie dort verfolgt wird | **s Gehalt** > das Geld, das eine Person jeden Monat für ihre Arbeit bekommt

## Freiwillig im Dienst

SEITE 11 |



Führen Sie ein Interview zum Thema „Freiwilliges Engagement“ durch. Beantworten Sie die Fragen zunächst selbst. Suchen Sie sich danach zwei weitere Interviewpartner/innen.

1. Sind Sie selbst ehrenamtlich tätig? Falls ja, wo sind Sie tätig?
2. Welche gesellschaftlichen Sektoren kennen Sie, wo freiwillig Engagierte gesucht werden?
3. In welchen Bereichen sind niedrigere und/oder höhere Deutschkenntnisse Ihrer Meinung nach erforderlich?
4. Was hat freiwilliges Engagement Ihrer Meinung nach mit Integration zu tun?

# Zusammenleben/Modernes Leben | 10

## Ein Haus, voll mit Geschichten

SEITE 11 |



Sie haben im Österreich Spiegel einen Artikel über Magdas Hotel gelesen und sind neugierig geworden. Schreiben Sie eine Buchungsanfrage.

Sie wollen mit Ihrer Familie (3-jähriges Kind) ein verlängertes Wochenende in Wien verbringen. Sie möchten gern ein Doppelzimmer mit Beistellbett für Ihr Kind buchen. Ihre Frau ist Veganerin: Sie möchten auch wissen, ob es vegane Frühstücksalternativen gibt. Schreiben Sie ein E-Mail und fragen Sie, ob das möglich ist.

## Hüterin über Wissen und Millionen Bücher

SEITE 12 |



Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im Text:

Gemeinde • Frauen • Nationalbibliothek • Jubiläum • Geschäftsführerin

Johanna Rachinger ist die erste Frau, die es an die Spitze der österreichischen \_\_\_\_\_ (1) schaffte.

Die gebürtige Mühlviertlerin Johanna Rachinger wuchs mit sechs Geschwistern als Wirtstochter in einer kleinen

\_\_\_\_\_ (2) auf, ging jedoch nach der Matura nach Wien, um hier Theaterwissenschaft und Germanistik zu

studieren. Nach ihrem Doktoratsstudium war Rachinger unter anderem \_\_\_\_\_ (3) des Verlags Carl

Ueberreuter. Seit Juni 2001 ist sie Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek und zählt zu den einflussreichsten

\_\_\_\_\_ (4) im österreichischen Kulturbetrieb.

Die Österreichische Nationalbibliothek feiert 2018 ihr 650-jähriges

\_\_\_\_\_ (5) und ist somit eine der ältesten und bedeutendsten Gedächtnisinstitutionen dieses Landes.

## Frauen in der Forschung

SEITE 11 |



Sprechen Sie im Kurs über das Interview. Beantworten Sie dazu die folgenden Fragen:

1. Was ist Dr. Elke Ludewig von Beruf?
2. Wo hat sie studiert?
3. Wo arbeitet sie?
4. Was sagt sie über den Männer- und Frauenanteil im Studium?
5. Warum sind laut Dr. Ludewig weniger Frauen als Männer in Führungspositionen?
6. Was ist Ihre Meinung? Warum arbeiten mehr Männer als Frauen in Führungspositionen? Was könnte man machen, damit mehr Frauen in Führungspositionen arbeiten?

## „Aber du bist doch ein Mädchen“

SEITE 12 |

JUGEND



Sprecht im Kurs über das Thema! Sprecht zuerst mit eurem Nachbarn/eurer Nachbarin in der Klasse. Dann sprecht gemeinsam in der Gruppe darüber!

- > Was sind die Unterschiede zwischen Melissa und ihrem Bruder?
- > Was darf er und was darf sie (nicht)?
- > Was denkst du über dieses Thema?
- > Sollen Buben mehr dürfen? Oder sollen für Mädchen und Buben die gleichen Regeln gelten?
- > Wie haben das deine Eltern gemacht und wie würdest du das bei deinen Kindern machen?

## Eine Pionierin in der Fußballwelt

SEITE 12 |



Diskutieren Sie im Kurs. Bilden Sie zwei Gruppen. Eine Gruppe notiert Pro-Argumente, eine Gruppe notiert Kontra-Argumente. Dann diskutieren Sie in der Klasse. Eine Person übernimmt die Moderatorenrolle.

- > Ist Ihrer Meinung nach der Trainerberuf ein Beruf für Frauen?
- > Warum? Warum nicht?

# Modernes Leben/Familie und Gesellschaft | 11

## Beruf „Hausfrau“ wird selten

SEITE 13 |



Positionieren Sie sich im Kursraum zu den folgenden Aussagen zum Thema „Hausfrau-Hausmann“ im Klassenraum auf einer gedachten Linie (eine Ecke bedeutet „ich stimme zu“, die gegenüberliegende „ich stimme nicht zu“. Jede/r soll schließlich erklären, warum er/sie dort steht. Sammeln Sie jeweils die Argumente auf der Tafel und ordnen Sie sie in Pro und Kontra.

- Aussage 1:** Es ist natürlicher, dass Frauen sich um die Kinder kümmern.
- Aussage 2:** Alle denkbaren Aufgaben können gleich gut von Männern und Frauen erledigt werden.
- Aussage 3:** Tradition ist nur Gewohnheit und hat überhaupt keinen Sinn.
- Aussage 4:** Frauen, die Vollzeit arbeiten, sind schlechtere Mütter.
- Aussage 5:** Hausfrau/Hausmann ist genauso ein Beruf wie jeder andere und sollte bezahlt werden.

Pro	Kontra
...	...

## Steile Karriere

SEITE 13 |



Sprechen Sie im Kurs mit Ihrem Nachbar/Ihrer Nachbarin:

- > Kennen Sie eine Frau, die eine interessante Karriere gemacht hat?
- > Was hat sie gelernt?
- > Was hat sie gearbeitet?
- > Was arbeitet sie jetzt?

## „Die Technik ist genau meins“

SEITE 13 |



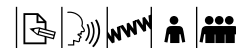
Laura aus dem Artikel sagt über sich: „Technik ist genau meins“ – Was ist mit dieser Redewendung gemeint? Überlegen Sie sich nun für sich selbst, was genau „Ihres“ ist, erzählen Sie es Ihren Kollegen/innen und begründen Sie Ihre Wahl. Sammeln Sie die Gebiete nach Männern und Frauen. Vergleichen Sie dann im Kurs. Gibt es Schwerpunkte. Was meinen Sie: Wie kommt das?

Frauen	Männer
...	...

**Mögliche Gebiete:** Sport, der Umgang mit Menschen/Kindern/alten Leuten, Zahlen, Sprachen, Gesundheit, Menschen helfen, koordinieren, organisieren, verschönern, schreiben, Technik, Ordnung schaffen, Tiere, Wissenschaft, Musik, ...

## Als Mädchen nicht Maria heißen durften

SEITE 14 |



Sammeln Sie die Vornamen aller Kursteilnehmer/innen und erstellen Sie eine Statistik: Welcher Name kommt am häufigsten vor? Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der Situation in Österreich – recherchieren Sie im Internet. Stellen Sie Ihre Vergleiche der Großgruppe vor.

**Internetquellen:** z.B.:  
[www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/vornamen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/geborene/vornamen/index.html)

[www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/vornamen/vornamen2017.html](http://www.wien.gv.at/statistik/bevoelkerung/vornamen/vornamen2017.html)

# Familie und Gesellschaft | 12

## Eine Familie sagt dem Zucker den Kampf an

SEITE 14



Markieren Sie die Fehler in den folgenden Aussagen, nachdem Sie die richtigen Textstellen im Artikel gefunden haben. Vergleichen Sie mit Ihrem Sitznachbarn/mit Ihrer Sitznachbarin.

1. Erst kürzlich machte Benno Hinteregger eine schockierende Entdeckung.
2. Uns wurde klar, dass es im Geschäft ausschließlich Kindergetränke mit Geschmack aber ohne Zucker gibt.
3. Die Familie beschloss, eine zuckerfreie Vanillemilch zu kreieren.
4. Die Kinder erkoren ein Mineralwasser mit starkem Waldfruchtgeschmack zum Favoriten.
5. Produziert wird das Kindergetränk in Polen.

## Gesunde Ernährung

SEITE 14



Hören Sie den Beitrag und ergänzen Sie die fehlenden Informationen im untenstehenden Text. Vergleichen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Der Ernährungsbericht verrät nämlich, dass statt des Minimums der empfohlenen Zufuhr täglich, statt \_\_\_\_\_ (1) Gramm, in Österreich nur \_\_\_\_\_ (2) Gramm auf die Teller kommt. [...] Was ich damit sagen will: Esst \_\_\_\_\_ (3), egal welches, ob roh, getrocknet, \_\_\_\_\_ (4), tiefgekühlt, aufgewärmt, gedämpft, aus \_\_\_\_\_ (5) und Konserven oder wirklich getrocknet. Jedes Gemüse und jede Sorte davon beinhaltet \_\_\_\_\_ (6), manche natürlich mehr, manche weniger. [...] Esst einfach die \_\_\_\_\_ (7), die euch gut schmecken, trotzdem könnt ihr ja auch die kosten, die bis jetzt nicht eure waren, denn oft macht die Zubereitung den \_\_\_\_\_ (8).

## „Jugend betrachtet Leben nüchtern“

SEITE 14



Lies den Artikel. Schreibe dann 5 Thesen von Philipp Ikrath über die heutige Jugend auf. Diskutiere mit deinem Sitznachbarn/ deiner Sitznachbarin, ob ihr die Ansichten des Jugendforschers teilt. Falls ihr anderer Meinung seid: Was denkt ihr über die heutige Jugend?

Bsp.:

- Die heutige Jugend denkt so gut wie gar nicht an die Zukunft.
- Junge Erwachsene heutzutage ...

---



---



---



---



---

## So ein Leben sucht sich niemand aus!

SEITE 15



Lesen Sie den Artikel zweimal. Ergänzen Sie dann die Lücken im untenstehenden Text ohne den Artikel zur Hand zu nehmen.

Die Rede ist von \_\_\_\_\_ (1), die auf der \_\_\_\_\_ (2) leben. Und „\_\_\_\_\_ (3)“ sagt Dieter, weil er einmal einer von \_\_\_\_\_ (4) war. Wenn er heute im Zuge der „Shades Tours“ \_\_\_\_\_ (5) und Schülern eine andere Seite \_\_\_\_\_ (6) zeigt, dann weiß der 48-Jährige, wovon er spricht. Und er weiß auch, dass das \_\_\_\_\_ (7) vom „Sandler“, der betrunken und ungewaschen auf der Parkbank \_\_\_\_\_ (8), nur auf wenige zutrifft: „Das Letzte, was du verlierst, ist die \_\_\_\_\_ (9). Deshalb leben weit über \_\_\_\_\_ (10) Prozent der Obdachlosen in Wien im Verborgenen.“

# Familie und Gesellschaft/Kultur | 13

## Wenn nur der Papa zählt

SEITE 15 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A oder B oder C) markieren.

- Wenn Ellas Vater nach Hause kommt ...
  - A) wirft sich Ella gleich in seine Arme.
  - B) ist Ella erstmal beleidigt.
  - C) freut sich am meisten Ellas Mutter.
- Am Wochenende fühlt sich Ellas Mutter ...
  - A) oft gestresst.
  - B) manchmal wie das dritte Rad am Wagen.
  - C) wie das fünfte Rad am Wagen.
- Triangulierung bezeichnen Psychologen/innen den Entwicklungsschritt ...
  - A) der Kindern einen positive Beziehung zu anderen Kindern ermöglicht
  - B) wenn aus der Zweisamkeit eine Dreierbeziehung wird.
  - C) in dem Kinder dreidimensionales Sehen erlangen.
- Dass sie eine ganz besondere Bindung an die Mutter spüren, ...
  - A) lässt Kinder nach Unabhängigkeit streben.
  - B) erlaubt Kindern ein unabhängiges Verhalten.
  - C) macht viele Kinder besonders abhängig.
- Die Beziehung zu ihrem Vater ...
  - A) prägt Töchter für ihr Leben.
  - B) ist für Ella einzigartig.
  - C) ist Ellas Mutter ein Dorn im Auge.

## Frage des Tages

SEITE 15 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

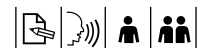


Lesen Sie den Artikel: Entscheiden Sie dann, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. „Digital Detox“ ist eine Umschreibung für jene Generation, die von klein auf den Umgang mit Smartphone und Computer lernt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Vermehrt auf Smartphone und Computer zu verzichten wird als „digital Detox“ bezeichnet.                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. 16% der Befragten können sich vorstellen, zeitweise der digitalen Welt zu entsagen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Nur 1% der Befragten kann sich ein Leben ohne Smartphone nicht vorstellen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. 77% geben an, wer vernünftig mit neuen Medien umgehe, müsse gar nicht erst auf diese verzichten.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Warum beschenken Menschen einander?

SEITE 15 |



Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie dann die folgenden Fragen mit 1–2 Sätzen (schriftlich). Vergleichen Sie die Antworten mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

- Welche drei Gründe findet Moebius dafür, dass wir einander beschenken?  
\_\_\_\_\_
- Welche Anlässe, jemandem etwas zu schenken, werden im Artikel genannt?  
\_\_\_\_\_
- Warum, so Moebius, ist Schenken als Teil der Beziehungspflege notwendig?  
\_\_\_\_\_
- Welche Geschenke werden in dem Artikel erwähnt?  
\_\_\_\_\_
- Welche Profession hat Herr Moebius?  
\_\_\_\_\_

## Mit weiblichen Waffen

SEITE 16 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Verbinden Sie die Zahlen mit den richtigen Informationen.

- Frauen in der heutigen Gesellschaft ...
  - A) haben ein gesundes Selbstbewusstsein.
  - B) sollten ihre Position nach wie vor kritisch hinterfragen.
  - C) sind weitgehend gleichberechtigt.
- Valie Exports Werk ...
  - A) wird heute vom Kunsthandel gehyped.
  - B) findet international wenig Beachtung.
  - C) sollte mehr Wertschätzung durch den Markt erfahren.
- Feministische Künstlerinnen ...
  - A) kritisieren die abstrakte Kunst ihrer männlichen Kollegen.
  - B) wählten oft Fotografie und Video als Medium ihrer Kunst.
  - C) feiern Valie Exports Erfolge auf dem Kunstmarkt.
- Die internationale Frauenausstellung wurde ...
  - A) von der Gesellschaft als Provokation verurteilt.
  - B) löste eine neue Welle des Feminismus aus.
  - C) wurde von Valie Export konzeptioniert.

### Valie Export



WEISSE INSELN. Hören Sie den Anfang des Beitrags und ergänzen Sie die Lücken.

Kunst von Valie Export, die eine \_\_\_\_\_ (1) Linzerin ist, \_\_\_\_\_ (2) momentan \_\_\_\_\_ (3) im Lentos Kunstmuseum in Linz zu sehen und wurde von Sabine Folie kuratiert. Valie Export muss man \_\_\_\_\_ (4) nicht \_\_\_\_\_ (5) vorstellen. Ihre feministische Kunst, \_\_\_\_\_ (6) die Aufsehen erregenden Performances im öffentlichen Raum in den 60er und 70er-Jahren sind \_\_\_\_\_ (7) heute bestens bekannt und Teil des Kunstdiskurses. Welche Diskurse hat die Künstlerin aber \_\_\_\_\_ (8) dem feministischen \_\_\_\_\_ (9) angestoßen?

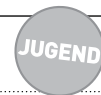
### Von Kids verehrt



Ergänzen Sie das Ende bzw. den Anfang der Sätze

- \_\_\_\_\_ ... bekommen wir oft gar nicht mit.
- \_\_\_\_\_ ... YouTube einzuholen völlig fremd.
- \_\_\_\_\_ ... sind mit ihren Fans in Interaktion.
- Hier ein Schnellkurs ... \_\_\_\_\_
- Coole Kids von heute ... \_\_\_\_\_
- Justin Bieber hingegen führt ein Leben ... \_\_\_\_\_

### Mike Singer



Schreib die Hauptaussagen des Interviews um in die 3. Person Singular: Eine Reportage über Mike Singer.

*Mike Singers Traum ist ...  
Mit Ruhm umzugehen ist für ihn ...  
Er findet ...*

### Kunsthelden einer Epoche



Recherchieren Sie im Internet und einigen Sie sich.

Recherchieren Sie gemeinsam die Ausstellungsorte (MAK, Belvedere, Leopold Museum, Hofmobiliendepot, Wien Museum):

- > Wie heißen die Ausstellungen?
- > In welchem Zeitraum finden sie statt?
- > Was ist ihr Inhalt?

Entscheiden Sie sich für eine Ausstellung.

### Cesár Sampson startet für Österreich beim ESC



Ergänzen Sie den Steckbrief.

- Name? \_\_\_\_\_
- Geburtsort? \_\_\_\_\_
- Alter? \_\_\_\_\_
- Tätigkeiten? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- Musikrichtung? \_\_\_\_\_
- Projekt für 2018? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Kultur/In aller Kürze | 15

## Das Filmjahr hat 659 (Dreh-)Tage

SEITE 17 |



Markieren Sie die Sätze im Passiv Präteritum. Wiederholen Sie die Regeln (Bildung, Syntax, Verwendung) des Passiv Prät. und gestalten Sie einen Eintrag für eine deutsche Grammatik, in dem Sie die Regeln erklären.

> wurden ...

## Messner will als Regisseur hoch hinaus

SEITE 17 |



Verwenden Sie die Informationen aus dem Artikel. Lassen Sie Reinhold Messner auf die Interviewfragen antworten! (1. Person Singular)

1. Wie alt sind Sie?

*Ich bin jetzt ...*

2. Wie viele Achttausender haben Sie in Ihrem Leben bestiegen?

3. Als was waren Sie in Ihrem Leben alles tätig?

4. Warum jetzt Filmregisseur?

5. Stellen Sie kurz die Filme, die sie gedreht haben, vor!

6. Haben Sie schon eine Idee für einen neuen Film?

## Öffis fahren täglich fünf Mal um die Erde

SEITE 18 |



Welche Verkehrsmittel kennen Sie noch? Sammeln Sie zu zweit nach folgenden Kriterien.

schnell

langsam

teuer

billig

umweltfreundlich

## Jausnen fördert die Konzentration

SEITE 18 |

JUGEND



Lies den Artikel und entscheide, ob die Sätze richtig oder falsch sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Kinder, die frühstücken, können sich in der Schule besser konzentrieren. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wenn man am Morgen keinen Hunger hat, soll man in der Pause etwas essen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Marlies Gruber ist Lehrerin von Beruf.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Eine gesunde Jause ist zum Beispiel ein Joghurt mit Obst.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Weißes Brot ist besser als Vollkornbrot.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Was Kinder gern essen



JUGEND



Welche Gerichte sagen die Kinder?

### FRÜHSTÜCK

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Cornflakes    | <input type="checkbox"/> Apfel     |
| <input type="checkbox"/> Käsebrod      | <input type="checkbox"/> Kakao     |
| <input type="checkbox"/> Marmeladebrod | <input type="checkbox"/> Spiegelei |
| <input type="checkbox"/> Müsli         | <input type="checkbox"/> Pancakes  |
| <input type="checkbox"/> Pudding       |                                    |

### MITTAGESSEN

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Spaghetti        | <input type="checkbox"/> Fischstäbchen |
| <input type="checkbox"/> Wiener Schnitzel | <input type="checkbox"/> Spinatpizza   |
| <input type="checkbox"/> Gulasch          | <input type="checkbox"/> Curry         |
| <input type="checkbox"/> Fleisch mit Reis | <input type="checkbox"/> Lasagne       |
| <input type="checkbox"/> Suppe            | <input type="checkbox"/> Gurkensalat   |

### ABENDESSEN

- |                                     |                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Milchreis  | <input type="checkbox"/> Müsli    |
| <input type="checkbox"/> Toast      | <input type="checkbox"/> Pizza    |
| <input type="checkbox"/> Wurstbrod  | <input type="checkbox"/> Käsebrod |
| <input type="checkbox"/> Kartoffeln | <input type="checkbox"/> Karotten |
| <input type="checkbox"/> Pudding    | <input type="checkbox"/> Suppe    |

## Suchen & finden

   | SEITE 18 |


Sie haben Ihre Geldbörse in der U-Bahn verloren. Schreiben Sie ein E-Mail ans Zentrale Fundservice.

Neue E-Mail

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An:

Kopie:

Betreff:

Account:  Signatur:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich habe ...*

## Reparatur-Café: Mach mit!

   | SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A1



Lesen Sie den Artikel und markieren Sie: Sind die Sätze richtig oder falsch?

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Oft ist die Reparatur teurer als ein neues Gerät.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Im Reparatur-Café arbeiten auch Experten/innen.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Das Werkzeug muss ich mitbringen.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das Reparatur-Café hat donnerstags den ganzen Tag geöffnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Einfache Deko-Tipps

   | SEITE 18 |


Zeichnen Sie ein Zimmer mit allen Dekorationen, die im Artikel genannt werden. Beschreiben Sie es Ihrem/r Partner/in.

*In der Mitte liegt ein Teppich. ....*

## Tipps fürs Ausgehen, Shoppen und Genießen

   | SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A1



Lesen Sie die Tipps und kreuzen Sie an: Sind die Sätze richtig oder falsch.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <b>LIVE MUSIC CLUB DAVIS:</b>          |                          |                          |
| 1. Hier kann man auch Popmusik hören.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Hier kann man gute Konzerte hören.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>FAMILY FUN:</b>                     |                          |                          |
| 3. Hier können Kinder drinnen spielen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Draußen gibt es keinen Spielplatz.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>ORPHEUM:</b>                        |                          |                          |
| 5. Hier kann man auch Konzerte hören.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Das Orpheum ist jeden Tag geöffnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



## 10 Jahre Weltklasse

SEITE 19



Wer ist Marcel Hirscher? Erstellen Sie in Paar- oder Gruppenarbeit zu Marcel Hirscher mit dem Motto „Von Meilenstein zu Meilenstein“.

Erstellen Sie einen **STECKBRIEF**

1. Name: \_\_\_\_\_

2. Geboren am: \_\_\_\_\_

3. Größe: \_\_\_\_\_

4. Beruf: \_\_\_\_\_

5. Preise: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

6. Besonderheiten: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



r Meilenstein > wichtiges Ereignis

## „Das Wundermittel gibt es nicht“

SEITE 19



Was muss man tun, um zuzunehmen? Was muss man tun, um abzunehmen? Tragen Sie Ihre Vorschläge in die Tabelle ein.

Zunehmen	Abnehmen
...	...

## In der Mitte angekommen

SEITE 19



Was ist überhaupt Sport? Darts, Schach, Billard, Dressurreiten, Bowling, Formel 1 ... Diskutieren Sie darüber, ab wann eine Sportart als Sportart bezeichnet werden darf.

**Was ist Sport?**

Finden Sie eine Definition:

## Radeln statt sitzen

SEITE 19



**Tipps für den Alltag:** Bringen Sie mehr Bewegung in den Alltag! Formulieren Sie Sätze im Imperativ! Sie können die Übung anschließend auch von der Höflichkeitsform in die Du-Form bringen.

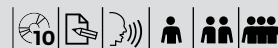
- > Benutzen Sie ...
- > Lassen Sie ...
- > Besuchen Sie ...
- > Gehen Sie ...

**Beispiel:**

*Benutzen Sie öfters das Fahrrad!*  
*Benutze öfters das Fahrrad!*

## Bewegung im Alltag

SEITE 19



**LINGUA-PUZZLE:**

Karins Interview wird 5–10x vorgespielt. Versucht das, was ihr verstehen könnt, zu notieren.

Die Teilnehmer/innen können in Paaren ihre Textbausteine vergleichen und ergänzen. Wiederholen Sie den Vorgang solange, bis Sie den Text vollständig rekonstruiert haben.

Sagen Sie der Lehrperson Wort für Wort an, was er/sie an die Tafel schreiben soll.

*Ich gehe sehr ...*

## LÖSUNGEN

### Titel

> **Zeitumstellung: Die Uhr tickt:** 1F, 2R, 3R, 4F, 5R, 6F

### Aus aller Welt

> **Erfolgsgeschichte der fairen Bohne:** 1. KAFFEE, 2. SCHOKOLADE, 3. TEE, 4. BANANE, 5. KAKAO, 6. BAUMWOLLE, 7. GEWÜRZE

### Österreich

> **Ja, ich will – etwas Besonderes:** 1. 18.08.2018, 2. 45.000 x, 3. im Südburgenland, 4. 500, 5. die Qualität > **2. Hörbeitrag: Heiraten:** 1A, 2B, 3A, 4B, 5A > **2018: Eine Vorschau auf den Blick zurück:** 1. „demos“ = Staatsvolk, „kratos“ = Macht; 2. In einer Demokratie sind die drei Gewalten getrennt. Das Recht geht vom Volk aus. Es gibt Wahlen. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. In einer Monarchie hat grundsätzlich eine einzige Person die Macht, über Regeln zu entscheiden. Die Königin oder der König, seltener auch eine Kaiserin oder ein Kaiser, vereinigt Legislative, Exekutive und Judikative auf nur eine Person. Es ist also eine Alleinherrschaft. Im Regelfall wird die Macht in einer Monarchie vererbt. 3. Derzeit: Alexander Van der Bellen (seit 26. Jänner 2017) 4. Derzeit: Sebastian Kurz (seit 18. Dezember 2017)

### Wirtschaft

> **3. Hörbeitrag: Foodsharing:** 1. 173, 2. 143, 3. 88, 4. 5, 5. 12, 6. 30, 7. 53, 8. 30, 9. 1.120, 10. 23

### Beruf, Bildung und Karriere

> **Warum Schulen das Handy verbannen sollten:** 1A, 2C, 3B, 4A > **Dieser Mann spricht 40 Sprachen:** 1R, 2F, 3R, 4F > **4. Hörbeitrag: Das Vorstellungsgespräch:** 1. Leistung, 2. Werte, 3. Höhepunkte, 4. Tätigkeiten, 5. Erste Wahl, 6. Notlösung, 7. Unternehmen, 8. Stärken, 9. Schwächen, 10. Arbeitsplatzwechsel, 11. Lebenslaufücken, 12. Betreuungspflichten, 13. gesundheitlichen Problemen, 14. Herkunft, 15. früherer Krankheit, 16. Schulden, 17. Vermögensverhältnissen, 18. Religion, 19. politischer Meinung, 20. gewerkschaftlichem Engagement, 21. Schwangerschaft, 22. Familienplanung

### Zusammenleben

> **Was passiert in Wiener Moscheen?:** 1B, 2A, 3B > **Gelebte Integration:** Zum Beispiel: • Deutsche Sprache erlernen • Nach Flüchtlingshelfer/in erkundigen • An eine Organisation wenden, die Flüchtlinge bei ihrer sozialen und/oder rechtlichen Integration unterstützt • Freiwilliges Engagement zeigen • Berufsankennung von im Ausland erbrachten Qualifikationen erfragen • Aktiv auf Leute zugehen > **Wissen für das Leben in Österreich:** 1. sich einsetzen für etwas, 2. abhalten von etwas, 3. abschweifen in etwas, 4. anfeuern, 5. sich abgrenzen > **5. Hörbeitrag: Ehrenamtliches Engagement:** 1B, 2A, 3A, 4ABD, 5C

### Modernes Leben

> **Hüterin über Wissen und Millionen Bücher:** 1. Nationalbibliothek, 2. Gemeinde, 3. Geschäftsführerin, 4. Frauen, 5. Jubiläum

### Familie und Gesellschaft

> **Eine Familie sagt dem Zucker den Kampf an:** 1. „Vor vier Jahren“ statt „erst kürzlich“, 2. „kaum“ statt „ausschließlich“, 3. „Alternative“ statt „Vanillemilch“, 4. „leichtem“ statt „starkem“, 5. „Deutschland“ statt „Polen“ > **7. Hörbeitrag: Gesunde Ernährung:** 1. 30, 2. 20, 3. Gemüse, 4. gekocht, 5. Gläsern, 6. Ballaststoffe, 7. Sorten 8. Unterschied > **So ein Leben sucht sich niemand aus!:** 1. Menschen, 2. Straße, 3. wir, 4. ihnen, 5. Touristen, 6. Wiens, 7. Klischee, 8. schläft, 9. Scham, 10. 90 > **Wenn nur der Papa zählt:** 1A, 2C, 3B, 4B, 5A > **Frage des Tages:** 1F, 2R, 3R, 4F, 5R > **Warum beschenken Menschen einander?:** 1. Herstellen Sozialer Beziehungen, Stabilisieren sozialer Beziehungen, Anerkennung; 2. Mitbringsel, Jahrestag, Weihnachten; 3. Weil soziale Beziehungen

instabil sind. 4. Wein, Blumenstrauß, Pakete, Freundschaftsband; 5. Soziologe

### Kultur

> **Mit weiblichen Waffen:** 1B, 2C, 3B, 4C

### In aller Kürze

> **Jausnen fördert die Konzentration:** 1R, 2R, 3F, 4R, 5F